

## Kunde begeistert: Kosten gesenkt, Standzeit vervierfacht Gute Beratung und Mitarbeiter zahlen sich aus

Atzelgift. Seit über 70 Jahren ist die Marburger Rohstoffverwertung Johannes Völker GmbH in der Recyclingbranche tätig. Seit den 80er Jahren betreibt sie an ihrem heutigen Standort in Lahntal einen hochmodernen Recyclingbetrieb mit einer Metall-Shredderanlage, einer Schere, einem Zerreißer und einem Ein-Wellen-Zerkleinerer.

Bei der der Aufbereitung der Schredderleichtfraktion und von Leichtmetallen setzt die MRV seit 2006 auf einen Vecoplan 2000 MF-T. Aufgrund der hohen Belastung durch Störstoffe musste bisher das Sieb alle 2 Monate gewechselt werden. Die unverhältnismäßig hohen Verschleißkosten veranlassten den Geschäftsführer Michael Völker und seinen Werkstatteleiter Andreas Schug, ein Konzept zur Kostensenkung zu erarbeiten. Herr Schug wendete sich mit seinen Ideen an den Marktführer für Verschleißschutz-Lösungen, die Firma Craco aus dem Westerwald. Diese hatten bereits ihr Knowhow bei anderen, von MRV betriebenen Großanlagen, gezeigt. Der Außendienstmitarbeiter Stefan Schohl und seine Kollegen gingen in bewährter Weise vor und analysierten zunächst die Gegebenheiten vor Ort. Nach Probennahme und Analyse der bisher eingesetzten Verschleißmaterialien empfahl Craco die Verwendung des Premium-Verschleißstahles Cracox Plus anstelle des bisher verwendeten 400HB-Stahles. Herr Schug schlug eine Verstärkung des Siebbelages um 5 mm vor, um mehr Stabilität gegen Störstoffe zu erhalten. Gleichzeitig wurde die Grundkonstruktion von Craco optimiert, damit zukünftig nur noch der verschlissene Siebelag gewechselt werden muss.

Das Ergebnis begeistert seit Januar 2008: die Standzeit der Siebbeläge konnte bei gleichem Durchsatz und Siebleistung mehr als vervierfacht werden. Die notwendigen Veränderungen des Siebträgers wurden durch Craco konstruiert und gefertigt. Der speziell für diese typische Anwendung entwickelte Verschleißstahl Cracox Plus vereint eine innovative Legierung mit einer sehr feinkörnigen Struktur und einer hervorragenden Homogenität. Mit seiner zähelastischen Matrix werden die Chromkarbide optimal eingebunden. Dadurch kann eine lange Standzeit und ein Höchstmaß an Stabilität gegen Störstoffe erreicht werden. Der ohnehin verschleißfeste Stahl wurde durch das Craco-eigene LongLife Vergütungsverfahren nochmals aufgehärtet. Vor allem an den Stellen, die im Einsatz besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Dieser Maßnahmen-Mix erzielte das hervorragende Ergebnis und sorgt für die hohe Kundenzufriedenheit.

Die Firma Craco mit Sitz im Westerwald hat sich seit 75 Jahren einen Namen als innovativer Partner im Verschleißschutz gemacht. Durch langjährige Erfahrung, engen Kundenkontakt und Know-how in den Bereichen Metallurgie, Engineering und Verarbeitung hochverschleißfester Stähle ist Craco der Ansprechpartner für Verschleißschutz im Recycling.

[www.craco.de](http://www.craco.de)

### Kontakt:

CRACO GmbH, Frank Burbach  
Tel. 02662-9552-552, Fax 02662-9552-9552  
Email [f.burbach@craco.de](mailto:f.burbach@craco.de)



*Der zufriedene  
Werkstatteleiter Andreas  
Schug freut sich über  
ein Problem weniger.*



*Beispiel für ein geschraubtes  
Vecoplan-Sieb von Craco.*